

# Wetterkarte B 7312 A

des Deutschen Wetterdienstes – Amtsblatt des Wetteramtes München

Postbezug monatlich 3,75 DM, einschl. Postgebühren.

Verlagsort: München. Erscheint täglich.

Herausgeber: Wetteramt München

Bei unregelmäßiger Lieferung  
bitte Beschwerden immer an das  
Zustellpostamt richten

Druck u. Verlag: Wetteramt München,

8000 München 15, Bavariaring 10 III

Postscheck-Kto. München 87610 Fernruf 530123

22. Jahrgang

Wetterbericht vom

Samstag, 10. Juli 1971

Nummer

191

## Erläuterungen

- Wolkenlos
- heiter
- 1/2 bedeckt
- wolkig
- bedeckt
- ∞ Dunst
- ≡ Nebel
- Niesel
- Regen
- ★ Schneefall
- ▽ Schauer
- △ Graupeln
- ▲ Hagel
- ⚡ Gewitter
- ] nach.....
- /// Niederschlagsgebiet

11 Lufttemperatur  
13 Wassertemp.

## Windgeschwindigkeit

Symbol	m/sec	km/h
○	still oder sehr schwach	1-5
○	um 1	1-5
○	2,5	6-13
○	5	14-22
○	7,5	23-31
○	10	32-40
○	22,5	77-85
○	25	86-94
○	usw.	

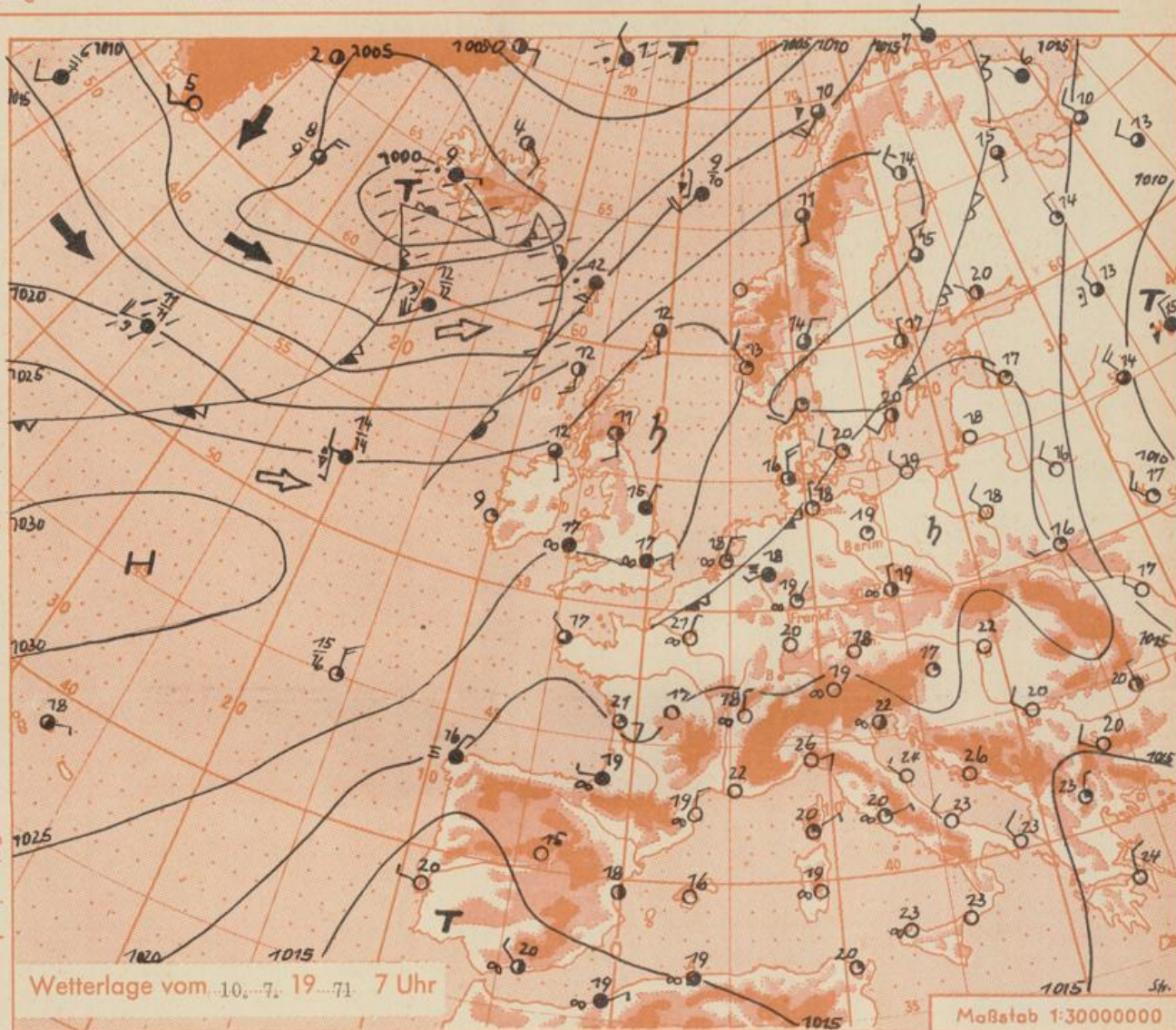
1,8 km/h ≈ 1 Knoten

## Fronten mit Erwärmung Abkühlung (Warmfront) (Kaltfront)

- nur in der Höhe
- Okklusion
- Konvergenzlinie
- Warme Luftströmung
- Kalte Luftströmung

Die Linien verbinden Orte mit gleichem, auf Meereshöhe umgerechneten Luftdruck in Millibar.

1000 mb ≈ 750 mm



**Übersicht:** Die vollkommen störungsfreie Wetterlage, die am Freitag bei reinem Himmel bis 15 Stunden Sonnenschein, Höchsttemperaturen, vor allem im Norden Bayerns, bis um 30 Grad gebracht hatte und sich am Samstag fortsetzte, geht nun voraussichtlich ihrem Ende zu.

Das von England kommende und zuletzt nach Deutschland schwenkende Hoch wurde abgeschwächt und ist jetzt nur noch in einer windschwachen Zone erkennbar. Dafür hat das sich laufend festigende Azorenhoch den Ausläufer nach Großbritannien entwickelt, der nun unter den nachfolgenden atlantischen Tiefdruckstörungen bei Abschwächung nach Süden schwenken dürfte. Mag er als Hochdruckausläufer in Süddeutschland zunächst noch den Hochdruckeinfluß aufrechterhalten, so dürfte doch in der Höhe einsickernde feuchtere Luft aus Nordwesten über beginnende Gewitterneigung allmählich leichte Unbeständigkeit bringen.

Für eine solche Entwicklung sprechen auch die computer-berechneten Vorhersagekarten für 5000 m Höhe, die westliche Höhenströmung ergeben, ebenso wie die jetzt normal sommerliche Lage des Azorenhochs in der Bodenkarte, was immer das Übergreifen von Störungen auf das Festland begünstigt. Es bleibt abzuwarten, ob sich damit die kühle Meeresluft bringenden Wellen des "Europäischen Sommermonsuns" allmählich einstellen und wechselhafte Witterung verursachen werden.

## Vorhersage für Sonntag und Montag

**Südbayern und Donaugebiet:** Heiter, zum Teil bewölkt mit Neigung zu einzelnen Schauern und Gewittern. Bei mitunter etwas böigem Wind, meist aus Nordost bis Nordwest Temperaturen langsam sinkend, doch vorerst noch sommerlich warm. Berge häufig frei. Frostgrenze in der Höhe von 4000 m auf Höhen zwischen 3000 und 3500 m zurückgehend.

**Weitere Aussichten:** Voraussichtlich nicht störungsfrei, Temperaturen etwas zurückgehend, Schn.